

Parmen

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Pr 25

(bleibt frei)

Pr 18

**Genehmigungsvermerk**  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Be in und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4.

## I. Fragebogen

**Ort der Mundart:** Parmen

**Kreis:** Templin


Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Parmen

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt **zuerst** den Wortschatz der eingewesenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen **nur** altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Weißling</u>	Name <u>Schultz</u>
Vorname <u>Günther</u>	Vorname <u>Anni</u>
Wann geboren <u>16. Sept. 1896</u>	Geburtsort <u>Templin</u>
Beruf <u>Lehrer a. D.</u>	Wann geboren <u>23. Okt. 1925</u>
Anschrift <u>Parmen/Post Weggen</u>	Beruf <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet <u>März 1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1946</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>480</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
im Jahre 1949 <u>580</u>	Ausbauten <u>Parmen Mühle</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Siedlungen <u>Warbende</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Sonstiges
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	
die Einwohner zur Kirche?	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Pispüere, f.</u> <u>Pispüeren</u> b) <u>de Ameise, f.</u> <u>Ameisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Benenschwarm, m.</u> <u>Benenschwärmm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>de Bienenkorb, m.</u> <u>Bienenkorf</u>
4. das Bienenhaus	<u>dat Bienenhus, n.</u> <u>Bienehüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>flüchtig as een Ben'.</u> (f. Ben'n)
6. der Regenwurm	<u>de Regenwurm oder Püermud, Püermaden</u> <u>m. Regenwürmer f.</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Grönjäger, m.</u> <u>Grönjägers</u> b) .....
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kulquapp, f.</u> <u>Kulquappen</u>
10. die Kröte	<u>de Padd oder Padd, f.</u> <u>Padden</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlang, f.</u> <u>Schlangen</u> <u>de Krüzzotter, f.</u> <u>Krüzzottern</u> <u>de Ringelnatter, f.</u> <u>Ringelnattern</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippstert, f.</u> <u>Wippsterten</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Odber klappert lud.</u> (m. <u>Odbers</u> )
14. Reime vom Storch	Storch, Storch, Bester, bräng mi ne klein Schwester. Storch, Storch, Goder, bräng mi 'n klein Broder. Storch, Storch, Langbeen, unse Mutta will keen. Storch, m. Storch Broder, m. Broder Schwester, f. Schwestern Mutta, f. Muttas

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlötelbloom, f. Schlötelblooms	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnitllauch, m.	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Osterpalm, f. Osterpalm 'n	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flieder, m.	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Antenflieder, m.	
20. Tee von der Holunderblüte	de Fledertee, m.	Mutta, hok mi Fledertee, Mutta, mi deit de Bruk so weh.
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Kattenstert, m.	
22. der Klee (Trifolium)	de Klee, m.	
23. die Quecke (Triticum repens)	de Quäk, f. Quäken; Päden.	
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de Keenboom, m. Keenböm	
25. die Erle (Alnus)	de Eller, f. Ellern	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de Gartenerdbeere, f.	
	b) de Walderdbeere, f.	
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Blaubeere, f.	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de Eierpilz, m. Eierpilz	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de Seeros, f. Seerosen	
	b) de Mummel, f. Mummeln	
30. die Salweide (Salix caprea)	de Wiedenboom, m. Wiedenböm	



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänzt: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ju Quod is go so kiesätsch.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Awaschlin is bät an 'n Rand vull Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sin lerrig, un de klein'n Fässer sin all tosamm nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäikens knitten, un de Jongs liern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Prester woont bid Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek man den 'n Schillerbuck dor hinten bi 'n Deek mang de Schmakkadutschen!
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns' Großmuttera hät dann 'n Korb vull Pilz in 'n Busch sammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To 'd Fasnacht hät et Pannkoken gäft un an 'n Gründonnerdag Weizenbrot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt een Stull' in un beielt ju!
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mulworm hät buten in de Wiesen wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen liggen unnerst Uken un sollen drögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

In Pommern gibt es nur sehr wenige alteingesessene Menschen. Der Hauptteil der Bevölkerung zog in den Jahren 1929-1932 aus allen Landschaften Deutschlands zu, als das damalige Gut versiedelt wurde. Aus diesem Grunde hat Pommern auch keine einheitliche Mundart. Die oben angeführte Mundart wird nur von wenigen Menschen und meist auch nur noch im Familienkreise gesprochen. Die Umgangssprache ist das Hochdeutsche.